



# **Forderungen der Gewerkschaft der Polizei an Senat und Abgeordnetenhaus für die 17. Wahlperiode**

## **Erste Bewertung des Koalitionsvertrages zwischen der SPD und der CDU**

In dieser und in den nächsten Ausgaben dieser Zeitung werden wir aus unserer Sicht die Auswirkungen des Koalitionsvertrages zwischen der SPD und der CDU auf die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unseren Organisationsbereichen

- **Polizei**
- **Feuerwehr**
- **Landesamt für Bürger- und Ordnungsangelegenheiten (LABO)**
- **Bürger- und Ordnungsämter, bewerten.**

Nach der Neuwahl des Abgeordnetenhauses am 18. September 2011, der Wahl des Regierenden Bürgermeisters und der Ernennung der Senatoren haben wir dem Regierenden Bürgermeister, Herrn Klaus Wowereit, den Senatoren für Inneres und Sport sowie Finanzen, Frank Henkel und Ulrich Nußbaum und den Abgeordneten unsere Forderungen für die 17. Wahlperiode zugeleitet. In diesem Katalog haben wir nur unsere gewerkschaftlichen Grundsatzforderungen formuliert. Diese Zusammenfassung ist deshalb nicht vollständig. Im Einzelnen:

### **Anpassung der Besoldung und Versorgung**

Aufnahme von Gesprächen mit dem DGB und seinen Öffentlichen-Dienst-Gewerkschaften über Besoldungs- und Versorgungserhöhungen zur Anpassung der Einkommensentwicklung im Bund und in den Bundesländern.

### **Sonderzahlung/sogenanntes Weihnachtsgeld**

Die Bundesregierung hat ab 2012 die jährliche Sonderzahlung von 30 auf 60% eines Monatsbezugs erhöht. Auch das wird ein Thema in den Gesprächen des DGB mit dem Senat über eine Anpassung der Besoldung und Versorgung sein.

### **Gesetz zur Besoldungsneuregelung**

Das Gesetz zur Besoldungsneuregelung führt für nicht wenige Beamtinnen und Beamte zu Verschlechterungen ihres



**Michael Purper, Landesbezirksvorsitzender**  
*Foto: Archiv GdP-Berlin*

Besoldungsniveaus. Die CDU hat uns noch vor den Wahlen schriftlich mitgeteilt, dass sie das Gesetz ebenfalls kritisch sieht und bereit ist, in einer Rechtsverordnung zur Überleitung Nachteile weitgehend auszugleichen. Wir werden sie in unseren Gesprächen mit dem Innen- und Sportsenator Frank Henkel beim Wort nehmen und „Nachbesserungen“ fordern.

### **Personalentwicklungskonzept für Polizei, Feuerwehr, LABO/ Bürger- und Ordnungsämter**

Wir werden dazu ein fachgerechtes und wirksames Personalmanagement, ein qualifiziertes Bedarfskonzept und eine systematische Personalentwicklung fordern. Der Senat muss sicherstellen, dass das dringend benötigte Personal gefunden, qualifiziert und ausgebildet wird. Einstellungskorridore müssen entfallen, mindestens aber erweitert werden.

### **Neues Sicherheitskonzept für Berlin**

- Angriffe auf Fahrgäste im ÖPNV
- Brandstiftung auf öffentlichem Straßenland
- Anschläge auf Einrichtungen der Verkehrsbetriebe
- Ordnung in den Bezirken
- Feuerwehr kann Schutzzielvereinbarung nicht immer einhalten

Vor diesem Hintergrund braucht Berlin ein neues Sicherheitskonzept. SPD und CDU müssen die Grundlagen der Arbeit der Polizei, der Feuerwehr und der Ordnungsämter, insbesondere die Zusammenarbeit zwischen der Polizei und den bezirklichen Ordnungsämtern, in einem Sicherheitskonzept neu ordnen.

### **Polizei**

Die Organisationsstrukturen und Arbeitsabläufe, der Personaleinsatz sowie die Laufbahnzuordnung der Polizeivollzugsbeamtinnen und -beamten müssen zusammen mit der Ausstattung den gestiegenen Leistungs-, Einsatz- und Qualitätsanfor-

*Fortsetzung auf Seite 2*



Fortsetzung von Seite 1

rungen an eine „Hauptstadtpolizei“ angepasst werden.

Auf dieser Grundlage werden wir unsere Gespräche mit dem Senat und den Innenpolitikern der Fraktionen führen, im Detail über

- die weitere Umsetzung der zweigeteilten Laufbahn,
- einen neuen Dienstzweig „Angestellte im Polizeivollzugsdienst“,
- flexible Arbeitszeitmodelle/Zwölf-Stunden-Dienst,
- ein Konzept zur Verwendung eingeschränkt einsetzbarer Beschäftigter im Vollzugsdienst,
- Arbeitsschutz/Schutzausstattung und
- ein Investitionsprogramm zur Gebäudesanierung.

## REDAKTIONSSCHLUSS

Beiträge für die jeweils nächste Ausgabe müssen der Geschäftsstelle am 1. Arbeitstag des Vormonats vorliegen.

**Redaktionsschluss für diese Ausgabe war am 2. 12. 2011.**

## Berliner Feuerwehrleute müssen vor weiteren Einsparungen geschützt werden

Für die Berliner Feuerwehr ist die Aufstockung des Personalbestandes durch eine deutliche Erhöhung der Ausbildungszahlen zu gewährleisten. Nur damit wird sichergestellt, dass sich die **Eintreffzeiten** bei jährlich steigenden Einsatzzahlen nicht weiter verschlechtern. Es ist die Pflicht des Senats, **krankheitsbedingten Ausfällen** durch erhöhte Belastungen aufgrund des Personalmangels entgegenzuwirken.

Zudem darf keineswegs zum Schutz der Einsatzkräfte und der Bevölkerung bei der **Ausstattung mit Technik** gespart werden.

Die letzte Besoldungserhöhung um 2 Prozent ist bei der Berliner Feuerwehr durch Streichung der Wechselschichtzulage zu einer „Nullnummer“ geworden.

Durch die Änderung der Laufbahnverordnung im mittleren feuerwehrtechnischen Dienst hat sich die Bezahlung der Auszubildenden deutlich verschlechtert. Der Status des Brandmeisteranwärters für zwei Jahre muss hier **zwingend zur Einführung der Freien Heilfürsorge analog der Polizeianwärter führen.**

## Mehr Personal für die publikumsintensiven Dienststellen

Das LABO und die Bürgerämter haben durch ihre Servicefunktion für die Bürgerinnen und Bürger eine große Bedeutung. Sie repräsentieren den öffentlichen Dienst nach außen. Dafür benötigen sie eine angemessene Personalausstattung. Eine stetige Ermittlung des Personalbedarfs muss sichergestellt werden. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bürgerämter werden in elf Bezirken der Entgeltgruppe 8 zugeordnet, nur nicht im Bezirk Reinickendorf. Das wollen wir zeitnah in Gesprächen mit den Bezirksbürgermeistern ändern. Auch die Beschäftigten in den Ordnungsämtern der Bezirke sind einheitlich in die Entgeltgruppe 8 einzugruppieren. Darüber hinaus müssen Senat und Bezirke die Voraussetzungen dafür schaffen, dass die Tätigkeit „Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter im allgemeinen Ordnungsdienst (AOD)“ ein „Ausbildungsberuf“ wird.

Die Fortsetzung „Bewertung der Koalitionsvereinbarung im Detail“ erfolgt in der Februar-Ausgabe dieser Zeitung.

Weitere Informationen unter: [www.gdp.de/berlin](http://www.gdp.de/berlin).



DEUTSCHE POLIZEI

Ausgabe: **Landesbezirk Berlin**  
Internet: [www.gdp-berlin.de](http://www.gdp-berlin.de)  
E-Mail: [GdP.Landesbezirk@gdp-berlin@gdp-online.de](mailto:GdP.Landesbezirk@gdp-berlin@gdp-online.de)

**Geschäftsstelle:**  
Kurfürstenstr. 112/113  
10787 Berlin  
Telefon (0 30) 21 00 04-0  
Telefax (0 30) 21 00 04-29

**Konten:**  
Postbank Berlin  
Konto-Nr. 268 38-109 (BZL 100 100 10)  
SEBAG  
Nr. 1 045 414 000 (BLZ 100 101 11)

**Redaktion:**  
Michael Laube (V.i.S.d.P.)  
Handy-Nr. 0 15 25/4 10 17 51  
E-Mail: [micha.laube@online.de](mailto:micha.laube@online.de)

**Verlag und Anzeigenverwaltung:**  
VERLAG DEUTSCHE  
POLIZEILITERATUR GMBH  
Forststraße 3 a, 40721 Hilden  
Telefon (02 11) 71 04-1 83  
Telefax (02 11) 71 04-1 74  
Verantwortlich für den Anzeigenteil:  
Antje Kleuker  
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 33 vom 1. Januar 2011.

**Herstellung:**  
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG  
DruckMedien  
Marktweg 42-50, 47608 Geldern  
Postfach 14 52, 47594 Geldern  
Telefon (0 28 31) 3 96-0  
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0170-6411

## ARBEITSSCHUTZ

# Hilfe! Ich höre nichts mehr! Es pfeift in meinen Ohren!

So hört man es immer öfter, wenn unsere Kolleginnen und Kollegen der Einsatzhundertschaften, der Alarmhundertschaften und des Einzeldienstes unvermittelt in den Wirkungsbereich eines gezündeten Explosivsatzes geraten. Konkret handelt es sich hier



**Elektronische Kapselgehörschützer, optimaler Schutz, aber nicht praxistauglich**

um die Zündung von „Polenböllern, Cobras, Superkracher“ und sonstige Explosivmittel. Um Explosivmittel und nicht Pyrotechnik handelt es sich hier eindeutig, da die im Sprengstoffgesetz genannten Werte für Pyrotechnik deutlich überschritten sind. So häufen sich die Dienst-

unfallanzeigen, in denen als unmittelbare Folge Kopfschmerzen, Ohrengeräusche (Tinnitus) und Hörverluste angegeben werden. Diese Beschwerden sind oftmals nicht nur vorübergehend, sondern häufig auch langfristig oder sogar dauerhaft vorhanden. Wichtig in

diesem Zusammenhang ist es, dass bei den geringsten Anzeichen eines Knalltraumas – z. B. Pfeifen oder Rauschen im Ohr, Schwindelgefühl, Dumpfheitsgefühl ... – innerhalb kürzester Zeit nach dem Knall ein Hals-Nasen-Ohrenarzt oder ein Krankenhaus mit Hals-Nasen-



## ARBEITSSCHUTZ

Ohrenambulanz aufgesucht wird. Auch wenn diese beispielhaften Aufzählungen nur kurzzeitig auftreten, kann nur eine schnelle Behandlung die Spät- oder Dauerschädigung des Gehörs verhindern. Hier kann es in der Folge auch zu Ruhestandsversetzungen und im Tarifbereich zu Verrentungen und/oder Entlassungen kommen. Bei Beamtinnen/Beamten auf Probe kann dies ebenfalls zu einer Entlassung führen. Im Zuge der Teilnahme an der A+A (Messe und Kongress für Arbeitsschutz + Arbeitsmedizin) hat sich der Vorsitzende des Bundesfachausschusses Bereitschaftspolizei, Bernhard Schmidt, über die Problematik sachkundig gemacht und bei diversen Anbietern nach Lösungen gesucht.

Am Stand der Firma 3 M wurde er fündig. Die Firma 3 M ist in der Lage, sowohl elektronische Kapselgehörschützer gegen Impulslärm als auch Impulsschall-Gehörschutzstöpsel zur Verfügung zu stellen. Damit ist die Firma 3 M nach unserer Kenntnis weltweit der einzige Hersteller, der einen Gehörschutzstöpsel gegen Impulslärm anbietet. Um umfangreiche Informationen über dieses Produkt zu bekommen, gelang es uns, Herrn Resch von der Firma 3 M für eine Informationsveranstaltung zu gewinnen.

Herr Resch informierte am 9. 11. 2011 in unserer Geschäftsstelle Angehörige der Fachgruppe Arbeitsschutz, Fachgruppe GE und interessierte Vertreter der Personalräte über die Angebote der Firma 3 M zur Persönlichen Schutzausstattung (PSA) mit dem Schwerpunkt

weitere Bundesländer stehen unmittelbar vor der Beschaffung. Also nicht nur Unterschiede in der Besoldung, sondern auch bei der Umsetzung von Maßnahmen im Rahmen des Arbeitsschutzes.

Der Impulsschall-Gehörschutzstöpsel kann unter dem Einsatzhelm getragen werden und ermöglicht dabei über einen optional erhältlichen Schallschlauch die Durchführung des Funkverkehrs und somit die notwendige sprachliche Kommunikation. Auf Initiative eines örtlichen Personalrats wird (hoffentlich) in Kürze eine Gefährdungsanalyse zu diesem Themenbereich durch den Arbeitsmedizinischen Dienst des TÜV-Rheinland mit umfangreichen Schallmessungen erfolgen. Die Interviews von Betroffenen fanden zwischenzeitlich mit guten Ergebnissen statt. Schon an dieser Stelle sei der Hinweis gestattet, zur Verfügung gestellter Gehörschutz muss bei einer Impulsschallbelastung von 135 dB aufgrund gesetzlicher Vorschriften getragen werden.

Die GdP bleibt für euch am Ball und wird sich auch in der Februar-Ausgabe der Deutschen Polizei mit der Thematik weiter beschäftigen. Die Redaktion würde sich über eure Erfahrungen hierzu sehr freuen.

*Torald Wendt*



**Impulsschall-Gehörschutzstöpsel**

**Fotos: Torald Wendt**

„Gehörschutz“. Es verwundert uns, dass Berlin sich bei der Problematik des Impulslärmschutzes so schwer tut. Die Polizeibehörden anderer Bundesländer sind da schon erheblich weiter. So haben Baden-Württemberg, Nordrhein-Westfalen, Hessen und die Bundespolizei nach unseren Erkenntnissen den Impulsschall-Gehörschutzstöpsel bereits eingeführt,

## AKTIVITÄTEN

# November 2011

### Mittwoch, den 2. 11. 2011

- Interview mit der Berliner Morgenpost zum Verkauf von Alkohol an Jugendliche und zu den Koalitionsverhandlungen SPD/CDU,
- Teilnahme an der Personalversammlung der Berliner Feuerwehr

### Donnerstag, den 3. 11. 2011

- Interview mit Radio Energy zum Alkoholverbot für Jugendliche,
- Fortsetzung der Personalversammlung der Berliner Feuerwehr,
- Teilnahme an einer Veranstaltung des Journalistenverbandes Berlin-Brandenburg zur Verleihung des Journalistenpreises „Der lange Atem“

### Freitag, den 4. 11. 2011

- Teilnahme an der DGB-Bezirksvorstandssitzung

### Montag, den 7. 11. 2011

- Teilnahme an der PSW-Gesellschafter- und Aufsichtsratssitzung

### Dienstag, den 8. 11. 2011

- Teilnahme an der Bundesvorstandssitzung

### Mittwoch, den 9. 11. 2011

- Fortsetzung der Bundesvorstandssitzung,
- Teilnahme am Landesdelegiertentag Baden-Württemberg in Sindelfingen,

- Teilnahme an der Personalversammlung des Bezirksamtes Lichtenberg

### Donnerstag, den 10. 11. 2011

- Fortsetzung der Bundesvorstandssitzung,
- Fortsetzung des Landesdelegiertentages Baden-Württemberg,
- Interview mit Radio B 2 zum Thema „Steigende Wohnungseinbrüche“ und „Fahrraddiebstahl“ im 1. Halbjahr 2011

### Freitag, den 11. 11. 2011

- Gespräch mit dem Senator für Inneres zum Entwurf des Tarifvertrages zur Regelung der Arbeitszeit ZOS und Gef,

*Fortsetzung auf Seite 4*



**AKTIVITÄTEN**

Fortsetzung von Seite 3

- Interview mit der Süddeutsche Zeitung zum Thema „Parkscheinplicht für die Berliner Polizei“

**Dienstag, den 15. 11. 2011**

- Interview mit dem WDR 5 und Radio Energy zur Kennzeichnungspflicht – Klage vor dem Verwaltungsgericht

**Mittwoch, den 16. 11. 2011**

- Teilnahme an den Personalversammlungen im  
Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf,  
Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg,  
Bezirksamt Reinickendorf,  
Bezirksamt Neukölln,
- Interview mit TV Berlin und der Abendschau zur Klage vor dem Verwaltungsgericht in Sachen „Kennzeichnung“

**Donnerstag, den 17. 11. 2011**

- Teilnahme an der Personalversammlung der Direktion 1,
- Interview mit der Nachrichtenagentur dapd und Radio Paradiso zum Gerichtsverfahren „Kennzeichnung“,
- Interview mit der Berliner Morgenpost zur Altersdiskriminierung (Vergütung nach Lebensaltersstufen im BAT),
- Interview mit der Abendschau zur Sicherheit in U-Bahnen

**Freitag, den 18. 11. 2011**

- Teilnahme an den Personalversammlungen der Direktion 4 und LKA

**Montag, den 21. 11. 2011**

- Teilnahme am EuroCOP-Kongress in Barcelona,
- Interview mit dem rbb zu den Koalitionsverhandlungen SPD/CDU,
- Teilnahme am Landesparteitag der SPD

**Dienstag, den 22. 11. 2011**

- Fortsetzung des EuroCOP-Kongresses

**Mittwoch, den 23. 11. 2011**

- Teilnahme an den Personalversammlungen LABO und Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf

**Samstag, den 26. 11. 2011**

- Teilnahme am Landesparteitag DIE LINKE

**Sonntag, den 27. 11. 2011**

- Interview mit der Bild-Zeitung zum Thema Ausstattung der Einsatzkräfte der Polizei mit Impulsschall-Gehörschutzstöpsel

**Montag, den 28. 11. 2011**

- Teilnahme an der Beiratssitzung der GdP und PVAG SIGNAL IDUNA Gruppe

**Dienstag, den 29. 11. 2011**

- Treffen der öD-Gewerkschaften beim DGB zur ersten Auswertung des Koalitionspapiers SPD/CDU
- Teilnahme an der Personalversammlung der ZSE

**Mittwoch, den 30. 11. 2011**

- Interview mit dem Focus zum Castortransport
- Teilnahme an der Personalversammlung Dir ZA



Die AG Bildung bietet an:

# GdP für Einsteiger

**Für interessierte Mitglieder und Vertrauensleute bieten wir folgendes Ein-Tages-Seminar an:**

Was ist die GdP? Ziele und Inhalte.

Der Personalrat – Was ist das?

Was bietet mir die GdP?

Weiterhin referiert ein Gastdozent.

Nachfragen bei  
Robert Tietz (Tel.: 4664-909702),  
Norbert Cioma (Tel.: 4664-909701)  
oder der  
GdP-Geschäftsstelle (Tel.: 210004-0).

**Termine:**

12.01.2012, 08:30 Uhr

09.02.2012, 08:30 Uhr

**Ort:**

GdP – Landesbezirk Berlin  
Geschäftsstelle  
Großer Sitzungsraum  
Kurfürstenstr. 112  
10787 Berlin

**Anmeldungen:**

Über Deine Bezirksgruppe  
oder direkt bei der GdP-  
Geschäftsstelle!



**Gewerkschaft der Polizei  
Landesbezirk Berlin  
Kurfürstenstr. 112, 10787 Berlin  
Telefon: (+49 30) 21 00 04-0  
Fax: (+49 30) 21 00 04-29  
E-Mail: [gdp-berlin@gdp-berlin.de](mailto:gdp-berlin@gdp-berlin.de)**



TARIF

# Die Krankengeldberechnung

In unserem ersten Artikel haben wir allgemein über die Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall geschrieben und jetzt



**Beatrice Weiß, GdP-Bezirksgruppenvorsitzende Dir 1 und Tariffachfrau**

knüpfen wir an diesen Artikel an. In unseren Tarifierberatungen ist uns aufgefallen, dass nicht alle Krankenkassen ihren Mitgliedern eine ordentliche und nach-

vollziehbare Krankengeldberechnung zukommen lassen. Darum haben wir hier eine Beispielrechnung für euch, um die Berechnung des Krankengeldes prüfen zu können.

Die Krankenkasse erhält vom Arbeitgeber folgende Angaben:

1. Durchschnittliches Bruttogehalt der letzten 12 Monate (wenn möglich)
2. Durchschnittliches Nettogehalt der letzten 12 Monate (wenn möglich)
3. Beitragspflichtige Einmalzahlungen der letzten 12 Monate

**Beispielrechnung:**

Bruttogehalt: 2560 €  
 Einmalzahlungen: 2432 €  
 Nettogehalt: 1550 €

**1. Berechnung Regelentgelt auf der Grundlage des Bruttogehalts**

Bruttogehalt:  
 2560 € : 30 Tage = 85,33 € = Regelentgelt  
 Beitragspflichtige Einmalzahlungen:  
 360 Tage = Brutto  
 Hinzurechnungsbetrag  
 2432 € : 360 Tage = 6,76 €  
 kumulierendes Regelentgelt:  
 Regelentgelt + Brutto Hinzurechnungsbetrag  
 85,33 + 6,76 = 92,09 €  
 Regelentgelt:

92,09 € x 70 v. H. = 64,46 € = vorläufiges Bruttokrankengeld/**Vergleichswert 1**

**2. Vergleich mit Nettoarbeitsentgelt**

Nettogehalt:  
 1550 € : 30 Tage = 51,67 € = Nettoarbeitsentgelt  
 Nettoarbeitsentgelt:  
 Regelgeld x Brutto Hinzurechnungsbetrag = Nettohinzurechnungsbetrag  
 51,67 € : 85,33 € x 6,76 € = 4,09 €  
 Nettoarbeitsentgelt + Nettohinzurechnungsbetrag  
 51,67 € + 4,09 € = 55,76 €  
 55,76 € x 90 v. H. = 50,18 € = Krankengeld/**Vergleichswert 2**

**Ergebnis**

Vergleich 64,46 € > 50,18 €  
 Das tägliche Krankengeld beträgt 50,18 €.

Allerdings gehen von diesem Betrag noch die Sozialabgaben ab:  
 Rentenversicherung (9,95 v. H.) 4,99 €  
 Arbeitslosenversicherung (1,5 v. H.) 0,75 €  
 Pflegeversicherung (0,975 v. H.) 0,49 € (kinderlose zahlen mehr)

**Krankengeldzahlbetrag pro Tag an 30 Tagen im Monat 43,95 €**

ZULAGEN

# SEK + MEK + Verdeckte Ermittler – GdP fordert Erhöhung der Erschwerniszulagen

SPD und CDU haben in ihrem Koalitionsvertrag unter anderem vereinbart:

„Wir wollen unter Wahrung der Konsolidierungsziele für die Beamtinnen und Beamten des Landes eine Perspektive entwickeln, die den Abstand zum Besoldungsniveau der anderen Länder reduziert.“

Auf dieser Grundlage fordert Robert Hobrecht, Vorsitzender der GdP-Bezirksgruppe und Personalratsvorsitzender im LKA, eine Erhöhung der Erschwerniszulagen von zurzeit 153,39 € auf

- 400 € für Polizeivollzugsbeamtinnen und -beamte im Spezial-Einsatz-Kommando (SEK),
- 300 € im Mobil-Einsatz-Kommando (MEK) und

- 260 € für Verdeckte Ermittler (VE) mit einer auf Dauer angelegten veränderten Identität.

Schon 2008 hat die Bundesregierung die Zulage für besondere polizeiliche Einsätze für die Angehörigen der GSG 9 von 225 auf 400 €, für die Angehörigen der MEK des Bundeskriminalamtes (BKA) von 225 auf 300 € erhöht.

Robert Hobrecht: „Diese Forderung ist unbedingt berechtigt. Auch hier sind die Berliner Beamtinnen und Beamten von der Entwicklung im Bund und in den Ländern abgekoppelt. Ihre Arbeit ist nicht weniger gefährlich, als die ihrer Kolleginnen und Kollegen außerhalb Berlins. Die Ermordung unseres SEK-Kollegen Krüger ist ein leidvolles Beispiel dafür.“



**Robert Hobrecht, GdP-Bezirksgruppenvorsitzender im LKA**  
 Foto: Archiv GdP



Gewerkschaft der Polizei



# Frühlingsball

3. März 2012



Im Convention Center  
des ESTREL Hotel  
Sonnenallee 225  
12057 Berlin



Dance & Showband Andreas von Haselberg

Einlass  
19.00 Uhr  
  
Beginn  
20.00 Uhr  
  
Ende  
02.00 Uhr

Eintrittspreis  
80 €

Inklusive:  
Begrüßungsgetränk,  
Buffet, Softgetränke,  
Kaffee, Tee,  
Bier und Wein



J.J.Fetzer Band

Karten ab sofort  
beim  
Polizeisozialwerk  
oder den  
Bezirksgruppen

Veranstalter: Polizeisozialwerk GmbH der GdP  
Landesbezirk Berlin, Kurfürstenstraße 112, 10787 Berlin



**JUNGE GRUPPE**

**ANGEMERKT**

**Junge Gruppe –  
Wer verbirgt sich  
dahinter?**

**Zehn Fragen an  
Victoria Kreutzer**



**Victoria Kreutzer**

1. Wie würdest du dich selbst mit drei Worten beschreiben?

Aufgeschlossen, lustig und ehrgeizig

2. Welches Wort benutzt du am häufigsten?

Doch!

3. Wie kamst du zur Polizei?

Ich hab mich einfach beworben ... Und die haben mich auch noch genommen

4. Wo gehst du am liebsten essen und was isst du dort?

Zum Chinamann: Sushi

5. Wer war der Lieblingsstar deiner Kindheit?

Bruce Willis

6. Welche drei Dinge nimmst du auf eine einsame Insel mit?

Schuhe, mein Lieblingskuscheltier und meinen Hund

7. Was bringt dich auf die Palme?

Unpünktlichkeit und Unehrllichkeit

8. In welchem Geschäft würdest du deine Kreditkarte bis ans Limit ausreizen?

Ich bin ein Shopaholica ... egal wo, Hauptsache ich bekomme den Stoff: D

9. Tee oder Kaffee?

Beides

10. Wie lautet dein Lieblingszitat?

„Jeder so wie er es verdient“

**Gelesen –  
„Abschied von der Macht“**

Mit den folgenden Zeilen verabschiedete sich in der letzten „Polizei Aktuell“ vom 2. 12. 2011 der ehemalige Innen- und Sportsenator Dr. Ehrhart Körting:

„Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sehr herzlich möchte ich Ihnen allen für Ihren Einsatz und Ihre Unterstützung in den letzten Jahren danken. Mir hat mein Amt viel Freude gemacht, besonders auch, weil ich stets eine gute und anregende Zusammenarbeit erleben durfte. Vielen Dank! Für die Zukunft wünsche ich Ihnen und Ihren Familien alles Gute.“

Im Original waren das fünf Zeilen für zehn Jahre Zusammenarbeit, 0,5 Zeilen pro Jahr! Immerhin! Da sag mal einer, den Menschen fehle es „heute zu Tage“ an Respekt! Vielleicht ist so eine Verabschiedung auch nicht der richtige Zeitpunkt, um auf die hinterlassenen Scherbenhaufen einzugehen. Man kann ohnehin nichts mehr daran ändern und die großen Versprechen nimmt ei-

nem nun erst recht keiner mehr ab. Schnell noch ein paar Abschiedszeilen, die sich wie gezwungene Urlaubsgrüße an Oma aus dem Erzgebirge lesen, in die Tasten hauen (lassen) und dann nichts wie weg.

Auch der „Abschied“ für die in die Innenverwaltung geladene Polizeiführung soll nach 45-minütiger Wartezeit auf den Innen senator zwar Informationen über steigende Mieten in der City-West, aber wenig über die zurückliegende, doch angeblich so erfolgreiche Zusammenarbeit, enthalten haben. Charles Maurice de Talleyrand (franz. Staatsmann) hat einmal gesagt: „Kein Abschied auf der Welt fällt schwerer als der Abschied von der Macht.“ Vielleicht überwog die Trauer über den Machtverlust beim Schreiben dieser übersichtlichen Abschiedszeilen, sodass ernstzunehmende Anerkennung, Wertschätzung und Dankbarkeit schon einmal leicht in den Hintergrund geraten können. **Claudia Borowka**

– Anzeige –

**Diplom-Psychologin**

**Ranja El Saadani**

**Verhaltenstherapie, EMDR, NLP, DBT,  
Lebensberatung**

Fühlen Sie sich unzufrieden? Kraftlos?  
Ungerecht behandelt? Unter Druck?  
Gehen Sie im Beruf oder privaten  
Alltag über Ihre Grenzen?

Reagieren Sie auf Ihre innere  
Unzufriedenheit mit  
Schlafstörungen? Antriebs- und  
Konzentrationsstörungen?  
Übermäßigem Alkohol- oder  
Tablettenkonsum? Zu viel oder zu  
wenig Essen? Erbrechen? Einer Sinn-  
oder Lebenskrise? Übermäßiger  
Arbeit? Angst? Grübeln?

Wollen Sie etwas verändern?  
**Sie können es!**

Mit meiner professionellen und  
einfühlsamen Unterstützung  
können Sie Ihre Ziele erreichen!

**Pariser Str. 54; 10719 Berlin-Wilmersdorf**

**Tel.: 030-2061563**

**e-mail: strato@psychotherapie-  
ranja.el.saadani.de**

**www.psychotherapie.ranja.el.saadani.de**

Polizisten müssen von null auf hundert kommen, müssen sofort funktionieren. In diesem Beruf geht es nicht um eigene Gefühle oder Empfindungen. Es geht ausschließlich um sofortiges, kompetentes Handeln. Doch wo bleiben eigene Gedanken, Gefühle, Wünsche und Bedürfnisse? Wo wird Kraft aufgetankt und Freude erlebt? Das Risiko am Polizeiberuf ist, dass auch häufig im Privatleben nur noch funktioniert wird. Viele Polizisten hinterfragen nicht mehr „Was will ich?“ oder „Was brauche ich?“. Unzufriedenheit kann jedoch vorhanden sein, auch wenn sie nicht aktiv erlebt wird, oder sogar bewusst weggedrückt wird. Daraus können Schlafstörungen, Grübeleien, Lustlosigkeit, eine andauernde gedrückte Stimmung oder Magenbeschwerden folgen. Oft werden diese Symptome nicht ernst genommen, sondern mit Alkohol runtergespült, mit Tabletten gedämpft oder es wird durch Geldspiele kurzfristig Erleichterung verschafft. Ein Appell an alle Polizisten: Schützen Sie sich! Nehmen Sie sich und Ihre Gefühle ernst. Sie haben ein Recht darauf. Suchen Sie sich fachliche Unterstützung bei der Wiedererlangung Ihrer Lebenslust. Haben Sie keine Angst. Gehen Sie diesen Schritt und setzen Sie sich für sich ein – so wie Sie es täglich für andere tun.

Dipl.-Psych. Ranja El Saadani



# Vertrauensleuteseminar der Bezirksgruppe LKA



Die Teilnehmer des LKA-Seminars

Foto: Carsten Meyerling

Landesvorsitzender Michael Purper begrüßt werden, der es sich nicht nehmen ließ, trotz eines vollen Terminplanes, das Vertrauensleuteseminar zu besuchen. Er berichtete über die Gewerk-

schaftspolitik der letzten Monate und gab einen Ausblick auf die kommenden Aufgaben und Aktionen. Souverän stand unser Landesvorsitzender uns Rede und Antwort!

Nach abschließender Diskussion schloss der Bezirksgruppenvorsitzende den Seminarreigen mit einem Ausblick auf die zukünftigen Schwerpunkte in der Gewerkschaftsarbeit ab. Ein erlebnisreiches und informatives Seminar ging damit zu Ende und alle Teilnehmer waren sich einig, die Teilnahme hatte sich gelohnt!

Am 19. 10. 2011 fand im schönen Hotel Seebad Casino, direkt am Rangsdorfer See, unsere jährliche Vertrauensleuteschulung mit fast 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmern statt.

Nach der Begrüßung durch unseren Bezirksgruppenvorsitzenden Robert Hobrecht hielten Robert Tietz und Norbert Cioma zwei kurze Vorträge, einerseits über den Aufbau der GdP im Bund und im Landesbezirk Berlin sowie über die Rechte und Pflichten und die Bedeutung der Vertrauensleute innerhalb der GdP. Hierbei wurde deutlich, eine mitgliederorientierte Gewerkschaftsarbeit verlangt nach gut informierten und kompetenten Ansprechpartnern!

In einem 2. Seminarteil widmete sich der Bezirksgruppenvorsitzende Robert Hobrecht anschließend der Mitgliederwerbung.

Hierbei machte er deutlich, dass die Chance, dass du im Rahmen eines Mitgliederwerbegesprächs auf jemanden triffst, der den Gewerkschaften gegenüber positiv eingestellt ist, wesentlich größer ist, als dass du auf jemanden triffst, der Gewerkschaften ablehnt. Wenn so viele Kolleginnen und Kollegen Sympathien für uns haben, warum – so könnte man fragen – haben wir nicht noch mehr Mitglieder? Hierzu führte er aus: „Häufig liegt es komischerweise ja nur an den einfachsten Dingen, nämlich beispielsweise daran, dass der Großteil der potenziellen Mitglieder noch niemals auf eine Mitgliedschaft in der GdP angesprochen worden ist. Und das allein ist ein wesentlicher Faktor für die Mitgliederwerbung.“

Am selben Tag wurde die Mitgliederwerbemaßnahme im LKA gestartet, die bis zum 31. 3. 2012 andauert. Es warten viele attraktive Preise auf die besten Werber! Als Überraschungsgast konnte unser



*Wir im LKA*

## Mitgliederwerbemaßnahme!

Bei Werbung eines Mitgliedes erhält die Werberin/ der Werber je einen Geschenkgutschein im Wert von 15.- €.

Die Geworbene/ der Geworbene erhält einen Geschenkgutschein in Höhe von 25.- €.

### Wer wirbt die meisten Mitglieder? Folgende Preise warten auf Dich:

	<p><b>1. Preis</b></p> <p>Ein Wochenende für 2 Personen. Inklusive Übernachtung mit Halbpension in einem Verwöhnhotel!</p>
	<p><b>2. Preis</b></p> <p>1 Flachbild-TV-Gerät ...</p>
	<p><b>3. Preis</b></p> <p>1 Einsatztasche „Hunter“ (Ohne MR/Tonfa)</p>
	<p><b>4. – 7. Preis</b></p> <p>Je 2 Freikarten für die Kristall-Therme in Ludwigsfelde</p>
	<p><b>8. – 15. Preis</b></p> <p>Je 1 hochwertiges Schreibset</p>

\* Teilnahmebeginn ist der 19. Oktober 2011 - Teilnahmeabschluss der 31. März 2012! Teilnahmeberechtigt sind alle Mitglieder der Bezirksgruppe LKA! Gewinnausschüttung erfolgt nicht für den Bezirksgruppenvorsitzenden! Für das Preisaus Schreiben gelten nur Werbungen von Neu-Mitgliedern, die dann der Bezirksgruppe LKA angehören. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Ansprechpartner: Robert Hobrecht (Bezirksgruppenvorsitzender), Monika Münch (Stellvertretende Bezirksgruppenvorsitzende), Frank Sellert (Stellvertretender Bezirksgruppenvorsitzender) und Robert Tietz (Kassierer).



BEZIRKSGRUPPEN

# Seminar für Vertrauensleute

In der Zeit vom 14. bis 16. November 2011 veranstaltete die Bezirksgruppe Dir 6 ein Seminar für Vertrauensleute. Die 14 Teilnehmer nutzten die drei Tage, um die Kenntnisse über die Strukturen der GdP zu vertiefen. Die kommenden Personalratswahlen im Jahr 2012 waren ebenso ein Thema wie die Optimierung der Bezirksgruppenarbeit. Zur Teamfindung gehörte auch eine Führung durch das Kloster Lehnin mit anschließendem Diskussionsforum bei Kaffee und Kuchen im Klostermuseum.

Alle Teilnehmer waren sich einig, dass es auch in Zukunft solche Veranstaltungen geben soll, da durch solch ein Seminar die Basisarbeit gestärkt und die Motivation der Vertrauensleute gefördert wird.

Einen herzlichen Dank geht an den Vorsitzenden der AG Bildung in der



Die Teilnehmer des Vertrauensleute-Seminars der Dir 6.

Foto: MiLa

GdP Berlin, Michael Laube, der uns mit Rat und Tat zur Seite stand und viel zum Gelingen des Seminars beigetragen hat.

Für die Zukunft planen wir ein Tagesseminar, das sich mit dem Themenfeld „Abgrenzung zwischen Personalratsarbeit und GdP“ beschäftigen soll.

## Frühjahr – Sommer – Herbst – Winter, eine Reise ins Fichtelgebirge lohnt sich immer!



**für GdP-Mitglieder 10% Ermäßigung**  
auf Übernachtung mit Frühstück/Halbpension  
Pension/Apartmenthaus Zur Mühle  
Vordorfermühle im Röslautalam  
am Fuße des Schneeberges.

Vordorfermühle 2,  
95709 Tröstau im Fichtelgebirge,  
Tel.: 09232/2943  
E-Mail: gasthof-zur- muehle @web.de

### Wichtiger Hinweis bitte beachten!

Bei Anmeldung bitte Kennwort „Gewerkschaft der Polizei“ angeben!

**Nur** bei Vorlage des **GdP-Mitgliedsausweises** bekommen Sie die **10%ige Ermäßigung** beim Bezahlen.



## Neue Seniorenbroschüre – GdP-Senioren – immer aktiv!

In einer neuen Broschüre hat der Landesseniorenvorstand die Arbeit für die Senioren des Landesbezirks Berlin dargestellt. Unsere verschiedenen Themen haben folgende Inhalte:

Gemeinschaften pflegen, Informationen, Bildung, Kultur, Freizeitaktivitäten, Reisen und Sport.

Die Broschüre ist bei den Seniorengruppen und Bezirksgruppen erhältlich.

Vielleicht wird der eine oder andere beim Lesen dieser Broschüre zur Teilnahme an der aktiven Seniorenarbeit oder von unserem umfangreichen Freizeitprogramm animiert. **Klaus Kulick**

### TAUSCHPARTNER/-IN GESUCHT!

Suche Tauschpartner aus Berlin/Brandenburg nach München. Ich selbst bin Polizeiobermeister im Präsidium München und möchte zwecks Familienzusammenführung schnellstmöglich wieder in die Heimat. Der Tauschpartner muss für mich ins Präsidium München, die Probezeit abgeleistet haben und aus dem mittleren Dienst sein. Evtl. auch zwei Tauschpartner möglich. Falls jemand tauschen will oder einen kennt, bitte melden unter: Dennis Rempf, Funk: 0 17 87 15 48 46, E-Mail: [dennis\\_remf@web.de](mailto:dennis_remf@web.de)

Landesbezirk Berlin

POLIZEI

DEIN PARTNER

Gewerkschaft der Polizei  
Landesseniorengruppe

GdP-Senioren – immer aktiv!

Informationen  
Bildung  
Kultur

Gemeinschaften pflegen  
Freizeitaktivitäten

AktivProgramm für Senioren

Reisen  
Sport

#### Das Polizeisozialwerk informiert

der nächste Urlaub kommt bestimmt -

### Warum nicht mal Florida!



Alle Mitglieder der GdP und deren Angehörige erhalten bei Buchung im TIDE einen Preisnachlass von 10 %.

**Bitte beachten:** Bei Buchung den Code **Gewerkschaft der Polizei** unbedingt angeben. Nur so kommen Sie in den Genuss des Nachlasses.

**Nachträgliche Codenennung ausgeschlossen!**

**Tide Vacation Apartments**  
2800 North Surf Road  
Hollywood, Florida 33019  
Tel.: 001 954 923 3864  
Fax: 001 954 923 8510

E-Mail: [tide@tidevacation.com](mailto:tide@tidevacation.com)  
[www.tidevacation.com](http://www.tidevacation.com)  
Bürozeiten: Mo-Sam 10-17 Uhr (USA-Zeit)  
entspricht 16-23 Uhr (deutscher Zeit)



# Senioren dampferfahrt 2012



Die MS Sachsen wird auch in diesem Jahr unser Schiff sein

Foto: Stern und Kreis Schifffahrt GmbH Berlin

Der Grüne Stern lädt in Zusammenarbeit mit der Landesseniorengruppe zur diesjährigen Seniorendampferfahrt ein.

Nachdem wir im Vorjahr wegen eines Bombenfundes die Tour kurzfristig ändern mussten, holen wir die ausgefallene Tour am **Donnerstag, dem 24. 5. 2012**, nach.

Um 12.00 Uhr geht es mit der Stern und Kreis Schifffahrt – MS Sachsen ab dem Hafen Treptow auf eine fünfstündige Fahrt durch die Innenstadt. Die Spreefahrt führt Richtung Schlossbrücke (Bonhoeffer Ufer über Eisenbrücke, Treptower Osthafen, Oberbaumbrücke, Mühlendamm Schleuse, Nikolaiviertel, Berliner Dom, Friedrichstraße, Reichstag, Bundeskanzleramt, Kongresshalle, Hauptbahnhof, Schloss Bellevue, Tiergarten, Moabit, Innenministerium, Spreekreuz und zurück).

Im Fahrpreis ist wieder ein Kaffeegedeck enthalten.

**Karten zum Preis von 16 Euro können über die Seniorengruppenvorsitzenden bestellt oder direkt bei Klaus Kulick, Tel.: 0 30/ 55 10 83 28, erworben werden.**

Da sich die Speisevorbereitung 2011 bereits bewährt hat, bieten wir euch diesmal folgende Speiseangebote (müssen, wie immer, selbst bezahlt werden) zur Vorbestellung an:

- Hauptgänge:
- Erbseintopf mit Bockwurst € 6,30
  - Berliner Kohlroulade € 8,90
  - und für den kleinen Hunger
  - 1 Paar Wiener Würstchen mit Brot € 2,50
  - Berliner Boulette mit Brot € 2,60
  - Portion Kartoffelsalat dazu € 1,80

Wünsche bei der Kartenbestellung bitte angeben.

Klaus Kulick

**Erich Ossig**, 95 Jahre; **Gerhard Pancke**, 81 Jahre; **Helmut Otto**, 72 Jahre; Bezirksgruppe Dir 1; **Gerhard Korf**, 90 Jahre; **Erika Roßmann**, 91 Jahre; **Edeltraut Eberwein**, 87 Jahre; Bezirksgruppe Dir 2 **Siegfried Fraas**, 88 Jahre; Bezirksgruppe Dir 3; **Helmut Wille**, 71 Jahre; Bezirksgruppe Dir 6; **Ruth Altmann**, 88 Jahre; **Hildegard Foige**, 91 Jahre; **Patricia Krüger**, 50 Jahre; Bezirksgruppe LKA; **Charlotte Schulz**, 95 Jahre; **Helmut Reich**, 90 Jahre; Bezirksgruppe ZSE; **Ingrid Bloch**, 82 Jahre; **Petra Reglin**, 50 Jahre; Bezirksgruppe Dir ZA

## VERANSTALTUNGEN

### Senioren

#### Dir 2

Am 3. 1. 2012 um 15.00 Uhr im Seniorenklub Südpark, Weverstraße 38, 13595 Berlin.

#### Dir 3

Am Dienstag, dem 7. 2. 2012, um 16.00 Uhr im Lokal „FRABEA“, Afrikanische Str. 90/Otawistr. 1, 13351 Berlin, Buslinie: 221 (Haltestelle Otawistr.).

#### Dir 4

Jeden 2. Mittwoch (11. 1. 2012) im Monat um 16.00 Uhr im Restaurant Adria-Grill, Kaiser-Wilhelm-Str. 55 in 12247 Berlin.

#### Dir 5

Am 2. 2. 2012 um 14.00 Uhr im Bräustübel der ehem. Kindl-Brauerei, Werbellinstr. 50, 12053 Berlin.

**Es ist wieder soweit:** Neuköllner Pensionäre treffen sich am 3. 2. 2012 um 15.00 Uhr in 12053 Berlin, Werbellinstr. 42 – Haus des älteren Bürgers, Bus 104, 365, U-Bahn: Rathaus Neukölln.

#### Dir 6

Die nächste Seniorensitzung mit Kegeln findet am Dienstag, dem **17. 1. 2012, um 16.00 Uhr** im Sportcasino des KSC, Wendenschloßstr. 182, 12557 Berlin, statt. Interessierte Mitglieder sind herzlich willkommen.

Die nächste große Seniorensitzung zur Planung von Aktivitäten findet am Mittwoch, **18. 1. 2012, um 15.00 Uhr** in der Kantine Poelchastr. 1, 12681 Berlin statt.

Interessierte Mitglieder sind herzlich willkommen.

#### ZSE

Am Dienstag, dem 31. 1. 2012, um 15.00 Uhr im Restaurant „Marjan Grill“

Fortsetzung auf Seite 12

Servicegesellschaft der Gewerkschaft der Polizei  
Mecklenburg-Vorpommern

Reiselust ...

Berlin Plus

Keine Buchungsgebühren

Sie suchen sich Ihr Urlaubsziel aus den Katalogen von über 1.500 Veranstaltern aus So wird's gemacht:  
Faxen Sie Ihren Reisewunsch (Ziel, Dauer, EDV-Nr. pp.) an 0385-20841811.  
(Formular unter <http://www.policeservice-mv.de>)  
Für Rückfragen steht die Kollegin Jana Kleiner unter Tel.: 0385-20841817 zur Verfügung.  
Sie werden in kürzester Zeit über Ihre Buchung informiert.

Mitglieder erhalten 5% Zuschuss.

**Polizeisozialwerk GmbH**  
Kurfürstenstr. 112, 10787 Berlin  
Tel.: 21 000 441 Fax: 21 000 442 weitere interessante Angebote unter [www.gdp-berlin.de](http://www.gdp-berlin.de)



VERANSTALTUNGEN

Fortsetzung von Seite 11

Senioren

Flensburger Str./Ecke Bartningallee, 10557 Berlin.

LKA

Am Dienstag, dem 17. 1. 2012, 15.00 Uhr, findet im „Gasthaus Koch“, in Berlin-Tempelhof, Friedrich-Wilhelm-Str. 68/Ecke Friedrich-Franz-Str. unsere Jahreshauptversammlung mit Rechenschaftsbericht, Kassenbericht und Neuwahl des Vorstandes statt.

Vorankündigung:

Dienstag, den 7. 2. 2012, 15.00 Uhr, Versammlung im „Gasthaus Koch“ – Vortrag von Frau Sawsan Chebli, Grundsatzzreferentin für Integration beim Senator für Inneres – Thema: Integration, Hoffnung und Zuversicht.

Dienstag, den 21. 2. 2012, 11.00 Uhr, „Bunte Schokowelt“ – Besichtigung der Firma Ritter-Sport, in Berlin-Mitte – Begrenzte Teilnehmerzahl, daher rechtzei-

tige Anmeldung erforderlich! Unkostenbeitrag: 1,00 €.

Kontakt: Jürgen Heimann, Tel. 0 15 25/ 4 10 05 34 (gdp-mobile) oder Martin Hoffmann, Tel. 0 15 25/4 10 13 34 (gdp-mobile).

Bezirksgruppen

Dir 1

Das nächste Bezirksgruppentreffen der Direktion 1 findet am 10. 1. 2012, 16.00 Uhr, Restaurant „Ratskeller Rathaus Reinickendorf“, Eichborndamm 215–239, 13437 Berlin, statt.

Zu diesem Treffen bieten wir eine Besoldungsberatung an. Wer daran interessiert ist, bringt bitte einen Gehaltsnachweis vor dem 1. 8. 2011 und einen nach dem 1. 8. 2011 mit.

Dir 4

Am Dienstag, dem 24. 1. 2012, um 17.00 Uhr im Restaurant „Traber-Terrassen“, Mariendorfer Damm 221, 12107 Berlin.

Dir 5

Am 2. 2. 2012 um 15.30 Uhr im Bräustübl der ehem. Kindl-Brauerei, Werbelinstr. 50, 12053 Berlin.

Dir 6

Die nächste Sitzung der Bezirksgruppe Dir 6 findet am Donnerstag, dem 26. 1. 2012, um 16.00 Uhr in der Kantine Poelchastr. 1, 12681 Berlin, statt. Interessierte Mitglieder sind herzlich willkommen.

LKA

Am 26. 1. 2012 um 15.30 Uhr im Landeskriminalamt Berlin, Bayernring 44, Raum 331 (Bitte den Eingang Tempelhofer Damm 12 nutzen), 12101 Berlin.

ZSE/Stab PPr

Am Donnerstag, dem 26. 1. 2012, um 16.00 Uhr im Restaurant „Marjan Grill“, Flensburger Str./Ecke Bartningallee, 10557 Berlin.

Jubiläen

25 Jahre

Barbara Baß, Jürgen Grossmann, Bernd Härting, Michael Heitmann, Verena Herrguth, Gabriele Kaminski, Andreas Käutner, Carsten Keller, Oliver Konieczny, Michael Kotoulas, Frank Lehmann, Herzlinde Lutz, Anette Marsch, Holger Militz, Michael Naschitzki, Hans-J. Pyritz, Dirk Rolf, Susanne Schulz, Uwe Schünemann, Roger Stark, Thomas Thümmel, Michael Voigt, Sven Wagner, Dieter Wenzel

40 Jahre

Herma Bänsch, Wolfgang Brock, Gerhard Brozat, Peter Brunner, Heinz Dittrich, Klaus Doering, Günter Ermonis, Rainer Eudner, Bernhard Fox, Klaus Fritsche, Rubin Fulte, Franz Grabmeier, Siegfried Heinrich, Jutta Kleinert, Rita Knelbel, Jürgen Kohlhase, Guenter Kuhnert, Wolfgang Lemke, Peter Lueck, Bodo Manthey, Gerda Maurer, Ingrid Ostermann, Helga Petermueller, Bernd Richter, Peter Schultze, Karl-Heinz Schulz, Erika Seiffert, Günter Titius, Waltraud Veenhuis

50 Jahre

Barbara Bornemann, Michael Gummelt, Ludwig Koeve, Margarete Martin, Bernd Müller, Peter Plaschka, Michael Schmidt, Dieter Seefeldt

60 Jahre

Joachim Flachsmeyer, Heinz Fritsche, Lieselotte Gerwig, Hans Heinrich, Hans-Joachim Hoffmann, Lore Kuehne, Wolfgang Schäfer, Ella Seidel

DIE GdP GRATULIERT

Geburtstage

80 Jahre

Hans Makrocki, Hans Dammann, Direktion 4

85 Jahre

Rudolf Völz, Rudolf Hannemann, Direktion 1, Dorothea Hohdorf, Direktion 2, Edwin Schanz, Rudolf Oder, Zentrale Service Einheit, Irmgard Lakenmacher, LABO

90 Jahre

Theodor Bohg, Direktion 1, Emma Hirsch, Anita Pollack, Kurt Jablonski, Direktion 2, Christel v. Geldern-Crispender, Direktion 4, Rudi Kuhlmann, Direktion 5, Erna Liebing, Zentrale Service Einheit

91 Jahre

Heinz Burscher, Direktion 1, Adele Betzoldt, Direktion 2, Helga Radusch, LKA, Frieda Ziesing, Zentrale Service Einheit

93 Jahre

Paul Schütz, Direktion 4

94 Jahre

Ursula Bormann, Direktion 5

95 Jahre

Else Rechenbach, Zentrale Service Einheit

98 Jahre

Erna Weisapfel, LABO

Anzeige

MEDIRENTA CLASSIC

Damit mehr Zeit fürs Wesentliche bleibt:

**Beihilfe leicht gemacht!**

Für Beamte im Einsatz: Seit mehr als 25 Jahren bearbeitet MEDIRENTA Ihre Krankenkosten-Abrechnungen und führt Sie sicher durch den Abrechnungs-Dschungel.

Mehr Informationen unter Telefon **030-605 1001**

MEDIRENTA Krankenkostenabrechnungs GmbH

[www.medirenta.de](http://www.medirenta.de) [info@medirenta.de](mailto:info@medirenta.de)

